Klasse 7–10

In Zeiten der globalen Nachhaltigkeitsziele SDGs

Hintergrundwissen

Ein Alltag ohne Toilette ist für uns kaum vorstellbar. Dabei haben laut Weltgesundheitsorganisation (2018) weltweit über 4,5 Milliarden Menschen keinen Zugang zu einer Toilette, die das Abwasser sicher entsorgt. Davon müssen rund 892 Millionen Menschen ihre Notdurft im Freien verrichten. Diese Sanitärkrise verursacht eine permanent menschenunwürdige Situation für die Betroffenen, oft mit gravierenden gesundheitlichen Folgen. Immer noch haben 2,1 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sicheren, sofort verfügbaren und sauberen Trinkwasserquellen. Durch mangelnde Sanitärversorgung und verschmutztes Wasser verbreiten sich Krankheitserreger (z.B. Durchfall) besonders schnell. Jährlich sterben weltweit 361.000 Kinder unter fünf Jahren an Durchfall.[1] Fehlt es an einer Sanitärinfrastruktur, Waschmöglichkeiten und Privatsphäre in der Schule, nehmen Schülerinnen im Menstruationsalter oft nicht am Unterricht teil – bis zu 272 Millionen Schultage gehen jährlich aufgrund von Durchfallerkrankungen verloren.[2] Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) haben weltweit 620 Millionen Schüler*innen keinen Zugang zu Sanitärversorgung in ihrer Schule. In 50% aller Schulen weltweit fehlen barrierefreie Toiletten.

Human Rights

2010 erkennt die Vollversammlung der Vereinten Nationen die Rechte auf sauberes Trinkwasser und Sanitärversorgung als Menschenrechte an, die unverzichtbar sind für den vollen Genuss des Lebens und aller Menschenrechte.[4]

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN

In 2015 haben die Vereinten Nationen 17 globale Ziele für nachhaltige Entwicklung – die Sustainable Development Goals (SDGs) beschlossen, die bis 2030 erreicht werden sollen. Diese Ziele gelten global, also für alle Menschen auf der Welt, in Deutschland, genauso wie in Ländern Afrikas, Asiens, Europas und dem Rest der Welt. Das ausdrückliche Leitmotiv lautet: „Niemanden zurücklassen“. Das SDG 6 besagt: *Alle Menschen auf der Welt sollen Zugang haben zu guten Toiletten und sauberem Wasser.*[3] Besonders in Schulen müssen sichere und saubere Sanitäranlagen vorhanden sein, in denen Kinder und Jugendliche einen Großteil ihres Tages verbringen. Angemessene Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gehören zwingend zu einer gesunden schulischen Umgebung und unterstützen eine gesunde Entwicklung.[5]

Was steckt in Sanitärversorgung drin?

Sanitärversorgung hat die Kraft, soziale und wirtschaftliche Entwicklung zu fördern, somit Bildungschancen zu erhöhen und für mehr Gleichberechtigung zu sorgen (SDG 4, 8, 10). Denn sauberes Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH) sind Grundbedürfnisse des Menschen und für eine gesunde Entwicklung des Einzelnen sowie für die nachhaltige Entwicklung von Gesellschaften unverzichtbar (SDG 11). Sanitärversorgung kann wirkungsvoll zum Umwelt- und Ressourcenschutz beitragen (SDG 13, 14, 15). Es gibt zahlreiche Möglichkeiten Wasserressourcen innovativ zu schonen und dabei sogar Biogas und Dünger zu produzieren – ohne großen technischen Aufwand und auf die lokal technischen und kulturellen Bedingungen angepasst. Die Endprodukte dienen den Nutzer*innen als Einnahmequelle und können somit Armut, Energieknappheit und Hunger mindern (SDG 1, 2 und 7).

1 WHO (2018)
2 WHO/UNICEF (2015)
3 BMZ (2010-2018)
4 VN, Res. 64/292
5 WHO/UNICEF (2015)

Klasse 7–10

In Zeiten der globalen Nachhaltigkeitsziele SDGs

Weiterführende Links

Zahlen & Fakten

→ Tipps für die Verbesserung der Schultoiletten im „Gut zu Wissen Portal“ der German Toilet Organization e. V. (GTO): www.toiletten-machen-schule.de

→ SWR odysso: Tabu Toilette: http://bit.ly/2M3w6LM

→ Kurz erklärt: Nachhaltige Entwicklungsziele (*Brot für die Welt): https://youtu.be/dip4UFum87s

Fachbezüge

→ Politische Bildung (7–10), Geographie (7–10), Ethik (7–10 Berlin)

→ Kernkompetenzen, Fachbezüge und Themen: www.germantoilet.org/de/schulen/klobalisierte-welt

Didaktische Hinweise

Das Unterrichtsmaterial umfasst *zwei Schwerpunkte*.
Der *erste* Schwerpunkt soll zum einen ungleiche Lebenschancen emotional erfahrbar machen und zum anderen, die eigene Lebenswelt der Schüler*innen in den Fokus nehmen. Durch die Übung „Power Walk“ setzen sich die Schüler*innen mit Ungleichheiten in Bezug auf den Zugang zu Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene weltweit auseinander. Ziel der Übung sind die Stärkung der Empathie und die Förderung des Perspektivwechsels. In den verschiedenen Rollen der Übung werden vielfältige Lebenssituationen beschrieben, in die sich hineinversetzt werden soll. Durch das Kennenlernen dieser Lebenssituationen reflektieren die Schüler*innen ihre persönliche Lebenslage und machen sich ihr eigenes Hygieneverhalten bewusst. *Vertiefend* sollen die Schüler*innen dann wahlweise in Kleingruppen weitere Rollen verfassen und Hintergrundwissen zu unterschiedlichen Lebenslagen und deren Ursachen und Auswirkungen recherchieren und diskutieren.

Zweiter Schwerpunkt in dieser Einheit sind Schultoiletten weltweit. Beleuchtet werden die Auswirkungen von Sanitärversorgung auf wichtige Lebensbereiche wie Gesundheit und Bildung (SDGs). Hierbei werden anhand eines Arbeitsblatts zunächst Zahlen und Fakten ermittelt. *Vertiefend* kann in Form eines Quiz das Wissen zu globalen Lebensverhältnissen und der Notwendigkeit einer funktionstüchtigen und sauberen Sanitärversorgung für ein würdevolles Leben erweitert werden.

Zur Unterrichtspraxis

Der Lernprozess der Einheit folgt dem Dreischritt Globalen Lernens: Erkennen (Information und Wahrnehmung) – Bewerten (über Empathie, Perspektivwechsel) – Handeln (über Erprobung). Die Planung der Einheit wird im Überblick tabellarisch aufgeführt und erschließt sich leicht über die Materialien im Anhang. Die Einheit schließt mit einer Reflexionsphase.

→ *Alle benötigten Materialien finden sich im Anhang.*

Klasse 7–10

In Zeiten der globalen Nachhaltigkeitsziele SDGs

Tabellarischer Überblick zur Einheit

Stunde	Thema	Inhalt	Material
1–2 Tabellarischer Verlauf zur Stunde siehe unten.	Power-Walk: „Sanitär-versorgung für alle?“	Verschiedene Personen beschreiben ihren Lebensalltag. Sie berichten von Umständen, die große Unterschiede im Zugang zu Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene verursachen. *Methodischer Schwerpunkt:* materialgestütztes Arbeiten, Reflexions- und Diskussionsrunde mit Fragen	**M1** Rollen **M2** Fragenkatalog (1) & (2)
3–4	Arbeitsblatt „Sanitär-versorgung – da steckt ‚ne Menge drin!“	Hier geht es um die hygienische Situation an Schulen weltweit. Schüler*innen lernen verschiedene Zahlen und Fakten zur globalen Sanitärkrise kennen. Anhand des Arbeitsblattes werden die Auswirkungen der Sanitärkrise in Bezug auf Bildung erarbeitet. Sanitär-Wissen kann mit dem Quiz spielerisch getestet werden. *Methodischer Schwerpunkt:* materialgestütztes Arbeiten, informierende Textarbeit, handlungsorientierte Recherche	**M3** Arbeitsblatt **M4** Sanitär-Quiz **M5** Reflexionsfragen

Klasse 7–10

In Zeiten der globalen Nachhaltigkeitsziele SDGs

Material und Verläufe

Tabellarischer Verlauf zur Sequenz „Power-Walk“ (1–2 Unterrichtsstunden)

Phase	Inhalt / Ziele	Sozialform*	Material
Einstieg	Alle Schüler*innen benennen ein Wort, welches ihnen zum Thema Toilette einfällt und schreiben dieses für sich allein auf. Die Schüler*innen lesen nacheinander die Assoziationen laut vor und befestigen sie an der Tafel/ Wand (alternativ im Stuhlkreis auf den Boden legen). Gedanken können hier geäußert bzw. Fragen gestellt werden.	GA	Papier/Karten
Erarbeitung	Die Schüler*innen erhalten jede*r eine Rollenkarte, welche erst einmal alleine im Stillen gelesen wird. Empfindungen und Gedanken können hier geäußert werden. Die Klasse stellt sich horizontal und nebeneinander entlang einer Linie auf. Die Lehrkraft stellt Fragen (Auswahl flexibel). Je nach Meinung / Auffassung treten die Schüler*innen einen Schritt nach vorne (JA), zurück (NEIN), bleiben stehen (weiß nicht). Am Ende entsteht ein Gesamtbild in dem einige Personen sich weit nach vorne bewegt haben, einige sich nur wenig bewegt haben und einige weit zurück gefallen sind. Chancenungleichheiten sollen verdeutlicht und sichtbar gemacht werden. Das Spiel eignet sich bei gutem Wetter auch für den Schulhof.	UG	M1 M2
Überleitung	Fragen durch die Lehrkraft zum Text.	UG	M2
Didaktische Reserve	Besucht in Kleingruppen eure Schultoiletten. Nutzt dafür die „4-Sinnes-Inspektion“ aus dem Inspirationspaket der GTO (siehe weiterführende Links). Tauscht euch mithilfe der Fragen darüber aus. Nutzt dafür die „4-Sinne-Inspektion“ aus dem Toiletten-machen-Schule Inspirationspaket der GTO (siehe weiterführende Links).	EA, GA und UG	M5

*LEGENDE: GA = Gruppenarbeit, EA = Einzelarbeit, UG = Unterrichtsgespräch

Material M1: Rollen, M2: Fragenkatalog, M3: Arbeitsblatt Sanitärversorgung, M4: Sanitär-Quiz, M5: Reflexionsfragen

FEEDBACK

Wir freuen uns, wenn ihr euch kurz Zeit nehmt und uns den Einsatz der Materialien rückmeldet:
https://www.surveymonkey.de/r/MZXT8ZF

Quellen:
BMZ (2018): Agenda 2030. 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. URL: www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/17_ziele/index.html
WHO (2018): Sanitation and Health. Key facts. URL: www.who.int/en/news-room/fact-sheets/detail/drinking-water
Generalversammlung der Vereinten Nationen, Resolution 64/292
WHO (2015): Progress on Sanitation and Drinking Water. URL: www.who.int/en/news-room/fact-sheets/detail/sanitation
WHO/UNICEF (2018): Drinking Water, Sanitation and Hygiene in Schools. Global baseline report 2018. URL: www.washdata.org/monitoring/schools

Klasse
7–10

M1 Rollen

Du bist Glen und 32 Jahre alt. Als Arzt lebst du in Kapstadt, eine Großstadt in Südafrika, wo derzeit eine große Wasserknappheit herrscht. Du darfst nur 50 l pro Tag z. B. zum Duschen, Kochen und für die Toilettenspülung verwenden. Das schränkt deinen Alltag stark ein.

Du bist Happiness, wohnst in einem kleinen Dorf in Tansania und bist 8 Jahre alt. In deiner Familie bist du dafür zuständig Wasser zu holen. Dafür musst du jeden Tag sehr lange zur Wasserquelle laufen und kommst oft spät oder gar nicht mehr in die Schule.

Du bist Simba, 54 Jahre alt und lebst in einem Flüchtlingscamp im Ostkongo. Dort ist die hygienische Versorgung sehr schlecht. Das Abwassersystem funktioniert nicht und das schmutzige, mit Fäkalien verseuchte Wasser läuft bis an die Zelte und Matratzen. Du leidest dadurch oft an Durchfall.

Du bist Nala, 23 Jahre alt und kommst aus Kenia. In deinem Haus in Kibera, einer ärmeren Region in der Hauptstadt, gibt es keine Toiletten. Du musst draußen, auch nachts, einen Platz suchen, wenn du mal musst, da hast du oft Angst vor Überfällen, aber auch davor krank zu werden.

Du bist Thando und 7 Jahre alt. Du lebst mit deiner Familie in einem kleinen Haus in Johannesburg, einer Großstadt in Südafrika. Wenn du aufs Klo musst, musst du einen Kilometer zu einem Haus gehen, das leider keine Tür hat. Zum Duschen benutzt du eine Plastikwanne, das ist wassersparend.

Du bist Shantala, 18 Jahre alt und wohnst in Mumbai, einer großen Stadt in Indien. Deine Wäsche musst du am nahegelegenen Fluss waschen, wo meistens viel Müll drin schwimmt und sich Keime besonders schnell ausbreiten können.

Klasse
7–10

M1 Rollen

Du bist Paolo, 9 Jahre alt und wohnst in einem Dorf in Spanien. Du leidest oft an Durchfall, weil die Toiletten an deiner Schule hygienisch schlecht sind, es fehlt oft Seife zum Hände waschen. Daher musst du deine Notdurft oft erst zuhause verrichten und kannst dich in der Schule schlecht konzentrieren.

Du bist Patricia, 63 Jahre alt und lebst auf den Philippinen, wo Naturkatastrophen (z.B. Erdbeben) oft vorkommen. Dadurch werden die Toiletten und Waschmöglichkeiten zerstört. In solchen Zeiten musst du zu Angehörigen reisen, bei denen du versorgt werden kannst.

Du bist Christophe, 18 Jahre alt und lebst in einem Studentenwohnheim in einem Vorort von Paris, Frankreich. Dort musst du dir mit anderen Studierenden das Bad und die Waschmöglichkeiten teilen. Das ist oft nicht besonders angenehm.

Du bist Sofia, 16 Jahre alt und kommst aus einer Kleinstadt in Nigeria und sitzt seit Geburt im Rollstuhl. Leider sind die Einrichtungen in deiner Schule nicht barrierefrei, so bist du auf die Hilfe anderer angewiesen, wenn du mal musst.

Du bist Kofi, 28 Jahre alt und wohnst in Tamale, einer Stadt im Norden von Ghana. Während deiner Arbeit beim Pflanzen von Baumwolle hast du dich verletzt und kannst nicht mehr so produktiv arbeiten wie zuvor. Für eine medizinische Versorgung reicht das wenige Geld oft nicht.

Du bist Ismini, 23 Jahre alt und wohnst in einer kleinen Stadt in Griechenland. Dein Bad zuhause ist sehr klein, mit kleinem Waschbecken, einer Toilette und einer Armatur an der Wand zum Duschen. Der ganze Raum dient als Duschkabine. Im Boden gibt es einen Abfluss. Das ist eng und nicht sehr hygienisch.

Klasse
7–10

M1 Rollen

Du bist Ahmed, 25 Jahre alt und kommst aus Damaskus in Syrien. Im Krieg hast du bei einem Bombenangriff auf euer Haus beide Beine verloren und sitzt nun im Rollstuhl. Vorübergehend wohnst du bei Verwandten in einer Wohnung, die aber leider nicht barrierefrei ist und du auf Hilfe anderer angewiesen bist.

Du bist Zahra, 15 Jahre alt und lebst in Amman, Jordanien. Seit Kurzem hast du deine Menstruation und schämst dich darüber zu sprechen. Während deiner Menstruation musst du zuhause bleiben, weil deine Schule keine ausreichenden Waschmöglichkeiten und Hygieneartikel hat.

Du bist Hassan, 63 Jahre alt und lebst in einer Bergregion in der Türkei. Dein Geschäft verrichtest du in der Hocke, weil du es so gewohnt bist. Das ist viel hygienischer, da du dabei nichts berühren musst.

Du bist Maya, 34 Jahre alt und lebst in Neu-Delhi, der Hauptstadt Indiens. Bei einem Verkehrsunfall wurde dein Rücken verletzt. Deshalb kannst du nicht mehr gehen. Um gesund zu werden, brauchst du eine Therapie, die viel Geld kostet. Wegen der Verletzung kannst du nicht arbeiten und die Therapie nicht bezahlen.

Du bist Ismael, 30 Jahre alt und vor 3 Monaten aus Venezuela nach Deutschland gekommen. Du verdienst nur sehr wenig Geld und wohnst mit 10 Menschen in einem Haus zusammen. Oft ist die Toilette kaputt oder dreckig, das findest du nervig.

Du bist Sophie, 17 Jahre alt, lebst mit deiner Familie in Frankreich und bist seit deiner Geburt gehörlos. Über die Gebärdensprache kannst du dich gut verständigen. Wenn du eine*n Arzt*in besuchst, brauchst du aber oft Hilfe zum Übersetzen, weil nicht alle Menschen mit dir kommunizieren können.

Klasse
7–10

M2

Fragenkatalog (1)

1. Kannst du immer auf Toilette gehen, wenn du mal musst?
2. Fühlst du dich sicher, wenn du zur Toilette gehen musst?
3. Bist du beim Gang zur Toilette nicht auf Hilfe anderer angewiesen?
4. Kannst du eine Toilette nutzen, bei der du die Tür abschließen kannst?
5. Hast du die Möglichkeit deine Hände nach dem Toilettengang mit Seife zu waschen?
6. Ist die nächste Wasserquelle nur wenige Meter von deinem Zuhause entfernt?
7. Hast du immer die Möglichkeit dich zuhause zu waschen, soviel du willst?
8. Hast du die Möglichkeit medizinisch versorgt zu werden?
9. Lebst du an einem Ort, wo manchmal Naturkatastrophen geschehen?
10. Kannst du jeden Tag zur Schule oder Arbeit gehen/fahren?

M2

Fragenkatalog (2)

Am Ende der Übung bleiben alle stehen. Tauscht untereinander aus, wie ihr auf eure Position gekommen seid. Nutzt dafür folgende Fragen:

- Welche Fragen sind dir besonders im Gedächtnis geblieben und warum?
- Bei welchen Fragen konntest du vorrücken?
- Wie fühlte es sich an zurückzufallen? Wie ist es, ganz vorne zu stehen?
- Wer fühlte sich besonders benachteiligt und warum?
- Auf welche Ungleichheiten hat die Übung aufmerksam gemacht?

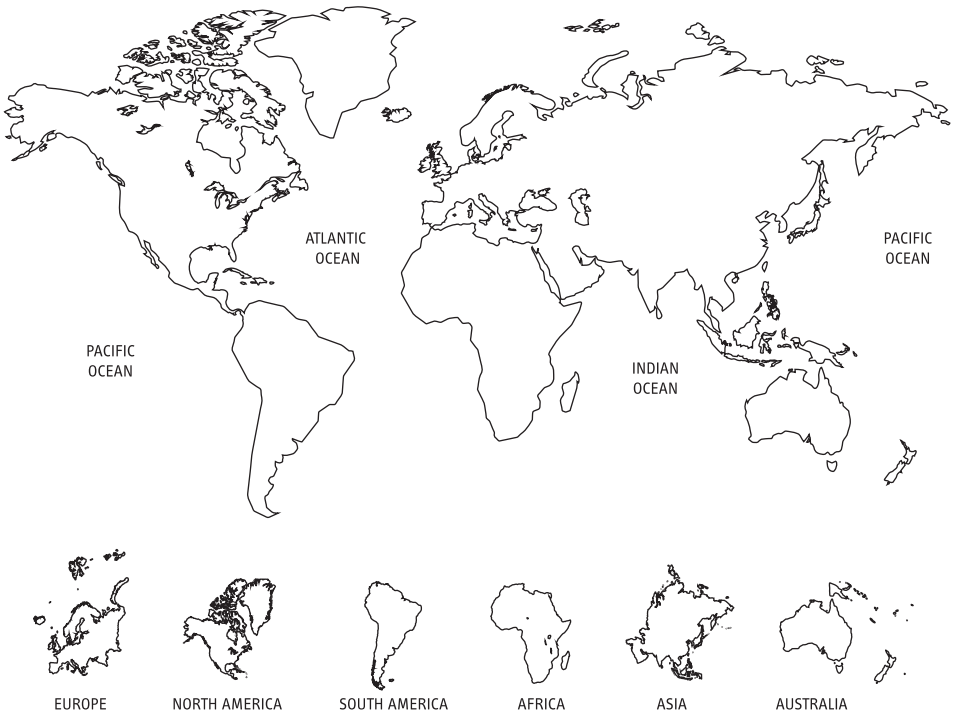
Zum Abschluss der Übung können die Rollen gemeinsam „abgeschüttelt“ werden. Teilt nun die Klasse in fünf Kleingruppen. Lest euch gegenseitig eure Rollen noch einmal vor und diskutiert folgende Fragen:

- Sind euch bestimmte Lebenssituationen, die hier beschrieben wurden, bekannt?
- Welche Erfahrungen mit Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene habt ihr gemacht?
- Fallen dir weitere Orte ein, auch in Deutschland, wo die Zugänge zum Teil erschwert sind?
- Überlegt gemeinsam: Welche Möglichkeiten gibt es die ungleichen Zugänge zu verbessern?

Klasse
7–10

M3

Sanitärversorgung – da steckt ne Menge drin!



In einigen Teilen der Welt haben Schulen ausreichend Toiletten für ihre Schüler*innen. In bestimmten Gebieten aber haben Schüler*innen keinen Zugang zu verbesserter sanitärer Einrichtung an der Schule, d. h. einer Schultoilette, die verfügbar, funktional und sauber ist und die Privatsphäre bietet. Diese Kinder und Jugendlichen leben in sogenannten Ländern mit sanitärem Notstand. In Fäkalien leben diverse Bakterien, Parasiten und Viren, die unterschiedlichste Krankheiten auslösen können, wie z. B. Durchfall, Typhus oder Cholera. Die Wahrscheinlichkeit mit diesen Krankheitserregern in Kontakt zu kommen erhöht sich drastisch, wenn man keine Toilette besitzt oder sich nur selten die Hände mit Seife waschen kann.

Schätzfrage
Wie viele Schüler*innen haben weltweit keinen Zugang zu einer Toilette?

Aufgabe
Recherchiere im Internet genaue Zahlen und Fakten.
Nutze die Weltkarte, um Regionen farblich zu kennzeichen:
< 50 % (orange) 50–75 % (gelb) 76–90 % (hellgrün) 91–100 % (dunkelgrün)

Antworten zu finden in: washdata.org/monitoring/schools

Beispielfragen

1. In welchen Ländern haben Schulen ausreichend Toiletten? (70 bis 100 %)
2. In welchen Ländern haben nur die Hälfte der Schulen angemessene hygienische Versorgung/Toiletten? (< 50 bis 70 %)

EINFACH ERKLÄRT

Sanitärversorgung schützt den Menschen und die Umwelt vor Fäkalien. Dieses System verwaltet menschliche Ausscheidungen, Ab- und Grauwasser sowie unser Hygieneverhalten. Mit Grauwasser ist alles Wasser gemeint, was beim Duschen, Baden oder Händewaschen anfällt, aber auch aus der Waschmaschine kommt. Hygieneverhalten beschreibt z. B. die Möglichkeit zum Händewaschen mit Seife. (*GTO 2018)

Klasse
7–10

M4 Sanitär-Quiz

1. Wie viele Menschen auf der Welt haben keine angemessene Toilette (2018)?

- ◯ 20 %
- ◯ 30 %
- ◯ 60 %

2. Händewaschen mit Seife kann ...

- ◯ Leben retten
- ◯ Erkältungen hervorrufen
- ◯ Wasser verunreinigen

3. Wie viele Schüler*innen haben keine Toilette an ihrer Schule (2018)?

- ◯ 10.000
- ◯ 620 Millionen
- ◯ 150 Millionen

4. Womit lassen sich Hände gut waschen, wenn keine Seife vorhanden ist?

- ◯ Asche
- ◯ Sand
- ◯ Pflanzen

5. Welche Wasserquelle können wir nutzen?

- ◯ Grundwasser
- ◯ Fluss
- ◯ Meer/Salzwasser

6. Sanitärversorgung ist ein Menschenrecht, seit ...

- ◯ 1960
- ◯ 1980
- ◯ 2010

7. Was sind die SDGs?

- ◯ Sätze der Deutschen Grammatik
- ◯ Sustainable Development Goals
- ◯ Schulen mit dem Schwerpunkt in Nachhaltigkeit

LÖSUNGEN: 1. 60 %; 2. Leben retten; 3. 620 Mio; 4. Asche; 5. Primär Grundwasser, alle drei richtig; 6. 2010; 7. Sustainable Development Goals

Klasse
7–10

M5

Reflexionsfragen

Bildet mit der Klasse Kleingruppen und sprecht über eure Schultoiletten. Folgende Fragen können euch bei der Reflexion zur Situation an eurer Schule unterstützen:

- Benutzt du die Schultoiletten, wenn du aufs Klo musst?
- Wie steht es um die Ausstattung der Toiletten an eurer Schule? (Klopapier, Klobürste, Seife, Händetrockner, Warmwasser, Mülleimer, abschließbare Kabine)
- Ist das Schulklo für dich ein Ort, der sauber/dunkel/eklig ist?
  Wo andere dich ärgern und viel kaputt gemacht wird?
  Der gut riecht und an dem du dich sicher fühlst?
  Dessen Zustand dir egal ist?
- Sprecht auch über die zwei größten Probleme und wie man diese gemeinsam lösen könnte.

→ Tipp: Jede Meinung zählt. Vielleicht hat euer/eure Hausmeister*in und Schulleitung auch Zeit an dieser Diskussion teilzunehmen?

GRUPPEN-
ARBEIT

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die German Toilet Organization e. V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Mit freundlicher Unterstützung

be Berlin

Gefördert mit Mitteln des evangelischen Kirchlichen Entwicklungsdienstes

Design: MAY+STEINMÜLLER Designbureau